

# Guarani-Hilfe e.V.

Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann  
Blumenstraße 11  
66129 Saarbrücken  
Mail: [hiltrudhartmann@t-online.de](mailto:hiltrudhartmann@t-online.de)  
Fon: 06805 / 20 78 43  
Fax: 06805 / 20 78 52  
Spendenkonten:  
Sparkasse Saarbrücken  
KTO: 42 71 01 03 / BLZ: 590 501 01  
Kreissparkasse Saarpfalz  
KTO: 1011007711 /BLZ: 594 500 10

November 2006

Liebe Freunde,

mein Mann kehrte am 07.11.06 von seiner Projektbetreuungsreise aus Argentinien zurück und berichtete voller Begeisterung, wie unsere Arbeit (mit Ihrer finanziellen und tatkräftigen Unterstützung) Früchte trägt.

Auf der Farm hat die Ansiedlung der 10 Familien bereits begonnen. Nun müssen Latrinen und Duschhäuser gebaut werden. Claudio, unser Schreiner, der auch Maurer gelernt hat, wird diese Arbeit mit Marcos, der ebenfalls den Beruf des Maurers gelernt hat, zusammen erledigen. In dieser Zeit werden wir für Marcos eine Aushilfskraft im Internat anstellen. Der Schamane Matias hat seinen Arzneipflanzen-Garten angelegt und das Pflanz-Repertoire auf der Farm hat sich stark vergrößert. Neben den gewohnten Nahrungsmitteln Maniok und Mais wird nun eine Vielfalt an Gemüsen (Bohnen, Salat, Batatas, Peperoni, Zuckerrohr, Yerba Mate, Sonnenblumen )und Obst (Wassermelonen, Ananas, Bananen, Zitrusfrüchte) angebaut. Spezielle Perlhühner werden gezielt als Ameisenkiller eingesetzt und eine bestimmte Wurmart erzeugt biologischen Humus. Guarani-Männer stellen mit Claudio in der Schreinerei Bienenkörbe her, suchen im Monte Wildbienen und beginnen so mit der Bienenzucht. Zitronellagrass wird seit diesem Frühjahr angebaut und wenn es geerntet wird, muss der neue Alambique (Destillationsanlage) für die Herstellung von Zitronellaöl fertig sein. Unsere Leute haben viel zu tun, alle unsere Ideen in die Tat umzusetzen, aber nur mit der Vielfalt kann ein Überleben der 10 Familien auf der Farm gewährleistet sein. Die neue Schreinerei ist nun ganz fertig gestellt und Claudio ist der Herrscher über die Maschinen und das Stromaggregat. Letran, der Sohn des Schamanen Matias, der im Laufe des Jahres seine Kenntnisse bei einem Schreiner in El Soberbio verbesserte, ist der 2. Verantwortliche der Schreinereinlage. Claudios Ehefrau Claudia erteilt nun in der Nähsschule auf der Farm den Frauen Unterricht. Alle unsere Angestellten verstehen sich gut und arbeiten miteinander unter der Führung von Estela Calvo, die von allen wegen ihrer Fähigkeit, Geradlinigkeit und Menschlichkeit geschätzt und geachtet wird. Die Kinder im Internat fühlen sich mit Natalia und Marcos wie in einer Familie. Natalia hat viel Geduld mit ihnen. Wenn sie übermütig werden und über die Stränge schlagen, spricht Marcos, der Mann im Haus, ein Machtwort und dann herrscht wieder Ruhe und Ordnung. Sra. Teresa, unsere Hauslehrerin, arbeitet jeden Tag 3-4 Stunden mit ihnen und versucht, ihnen eine Vorstellung von der Welt draußen zu geben, denn alles ist für sie Neuland. Um ihnen das zu erleichtern, kauften wir ein Videogerät und Sra. Estela nimmt morgens die im Fernsehen ausgestrahlten Schulsendungen auf, die Sra. Teresa in ihrem Unterricht einarbeitet. Die Kinder

lieben sie wie eine Großmutter und sie selbst schwärmt uns von „ihren Kindern“ vor. Und Marcos verwöhnt sie mit seinen schmackhaften Mahlzeiten. Die anfänglichen Schwierigkeiten beim Sport gehören der Vergangenheit an. Die Jungens rennen täglich mit Marcos oder spielen Fußball, während unsere „Damen“ Gymnastik mit Natalia machen. Unser Nesthäkchen Mariela, die Enkelin des Schamanen Matias Sosa, wurde mit offenen Armen in der staatl. Grundschule von El Soberbio in die letzte Grundschulklasse aufgenommen. Wir wollten ihr den plötzlichen Übergang von der Guarani-Grundschule in Jeji in die Sekundarschule in El Soberbio erleichtern und dieses Experiment ist geglückt. Wenn sie im nächsten Jahr zur Sekundarschule geht, ist ihr Vieles vertraut und sie kann sich ohne Ängste auf die neue Schulform einlassen. Unser Star Sabino ist der Jahrgangsbeste des Gymnasiums in Mathe! Er will Mathelehrer werden! Eusebia kommt aus Aurora, 60 km südlich von El Soberbio, und ist glücklich, dass sie bei uns sein darf, denn sie hätte sonst keine weiterführende Schule besuchen können. Mittlerweile sind wir in Misiones so bekannt, dass viele Guarani-Eltern ihre Kinder zu uns schicken wollen, aber unser Platz ist begrenzt und in Jeji warten schon die nächsten Grundschulabgänger auf die Aufnahme ins Internat. Daher ist es notwendig, dass wir im nächsten Jahr mit dem Neubau des Internates beginnen. Ein schwieriges Unterfangen ohne finanzielle Polster!

Als erstes müssen wir die Backsteine für die Außenmauern kaufen. Davon brauchen wir ca. 30.000 Stück! Wenn wir 1 € pro Stein kalkulieren, kommen wir in etwa mit den Kosten für den Bau (ohne Inneneinrichtung) hin.

Sind Sie bereit, beim Kauf von Backsteinen mitzumachen? Bitten Sie auch Ihre Freunde, Verwandten, Kollegen und Nachbarn, Steine zu kaufen! Überweisen Sie die „Backsteine“ auf unser Spendenkonto und geben Sie Namen und Adresse und das Stichwort „Backsteine“ an, denn derjenige, der die meisten „Steine“ überwiesen hat, erhält die Radierung „Vier Guarani-Kinder“ der Malerin und Grafikerin Hiltrud Hartmann, die im Salon Nacional de Buenos Aires für diese Radierung eine Auszeichnung erhielt.

Guarani-Kinder sind wie alle Kinder dieser Erde unsere Zukunft und wir wollen und können gemeinsam ihnen diese Zukunft bauen und erhalten. Gibt es ein schöneres Weihnachtsgeschenk als Kinder glücklich zu machen, ihnen ein Leben zu sichern, ohne dass sie hungern müssen?

Für Ihre finanzielle und tatkräftige Unterstützung der Guarani-Kinder danke ich Ihnen Im Namen dieser Kinder, ihrer Eltern und Erzieher und im Namen meines Mannes wünsche ich Ihnen eine friedvolle Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Ihre

Hiltrud Hartmann